

# Lernen durch Vorbild statt Belehrung

- Drei Kindergärtnerinnen prägten den Föhrenbühl
- Michèle Roitd jetzt in den Ruhestand verabschiedet

VON HARTMUT FERENSCHILD  
ueberlingen.redaktion@suedkuer.de

**Heiligenberg** – Ihre gemeinsame Zeit auf dem Föhrenbühl begann vor 22 Jahren, aber auch schon vorher waren sie mit der pädagogischen Einrichtung als Mitarbeiterinnen verbunden. Ihre Kinder sind hier aufgewachsen, auch die Lebenspartner hatten Ämter und Aufgaben übernommen. Diese Ära endete nun zum Ende des Schuljahres, zumindest für eine von ihnen: Michèle Roitd wurde jetzt in den Ruhestand verabschiedet.

Nicht nur für sie ist das ein bewegender Schritt, sondern ebenso für die beiden Kolleginnen. Regina Geng und Monika Maxfield stehen zwar noch ein paar Berufsjahre bevor, aber diese ein halbes Berufsleben umspannende Dreieingigkeit gehört unwiderruflich der Vergangenheit an, wenngleich private Beziehungen bestehen bleiben werden. Im Gespräch wird klar, dass diese Epoche mehr umfasste als eine freundschaftliche Kollegialität. Die drei Frauen stimmen in den wesentlichen Anschauungen der frühkindlichen Waldorfpädagogik überein, sie leben diese Ideen gemeinsam mit den Kindern, und zwar integrativ. Kinder mit heilpädagogischem Assistenzbedarf haben sie schon betreut, lange bevor das Wort Inklusion in der pädagogischen Prinzipienlehre Einzug hielt.

„Gemeinsam von Anfang an“ bestimmt als Leitsatz ihren Alltag, in dem die Kinder unbefangen miteinander umgehen, ohne von irgendwelchen Besonderheiten großartig Notiz zu nehmen. Überdies, so ist Michèle Roitd überzeugt, „tut heilpädagogisches Wirken allen gut“. Die Kinder werden in ihrer jeweiligen Entwicklungsstufe unterstützt, wobei der Jahreslauf der Natur und der christlichen Feste den Erfahrungsrahmen für eine ganzheitliche „Sinnespflege“ bietet.

Das Eindringen „verkopfter“ Anforderungen an die künftigen Grundschüler lehnen die drei Fachfrauen entschieden ab. Erst seien die „Lebenskräfte“ – Resilienz, Offenheit, Phantasie – zu entwickeln, dann erst die „Denkkräfte“. Überhaupt gelinge Lernen weniger durch Belehrung als durch Vorbild. Sie bevorzugen für sich die Berufsbezeichnung Kindergärtnerin, nicht Erzieherin, denn, so Regina Geng: „Wir ziehen nicht.“ Allerdings, so berichten sie, hätten sich die Kleinen ebenso wie die Eltern über die Jahre hinweg auch deutlich verändert. Die Individualisierung, die Fixierung aufs eigene Ich hinterlasse Spuren, auch solle ständig über alles diskutiert werden. Ein Hilfsmittel dagegen beschreibt Monika Maxfield: „Wir lieben nicht so sehr den Sitzkreis. Wir schätzen die Tätigkeit.“

Bei aller Einigkeit im Grundsätzlichen und Methodischen hätten die drei Frauen aber im Einzelfall untereinander durchaus auch unterschiedliche Auffassungen streitig vertreten und differenzierte pädagogische Stile ausgeprägt. „Erst unsere Verschiedenheit“, sagt Maxfield, „hat die Sache zu einem Ganzen gemacht.“ Eine Hierarchie wäre da nur hinderlich gewesen. Ständige Selbstreflexion habe stattgefunden, auch die Auseinandersetzung mit dem Orientierungsplan für die Kindergärten habe eine Pädagogik „aus dem Bauch heraus“ nicht entstehen lassen.

Mit dem katholischen Kindergarten in der Gemeinde bestehe reger Austausch. Auch das begründe den guten Ruf der Einrichtung. Die Nachfrage nach Plätzen sei rege, es müssen auch Interessenten abgelehnt werden. Nach anfänglich 15 Kindern nutzen mittlerweile rund 50 Kinder die vorschulischen Angebote, viele davon aus Heiligenberg. Damit habe sich der Kindergarten zu einem Türöffner für die Gemeinde hin entwickelt und dazu beigetragen, dass der Föhrenbühl insgesamt von den Menschen im Umland mit mehr Offenheit, Interesse und Anerkennung betrachtet wird als in früheren Jahren. Auch darauf sind Michèle Roitd, Regina Geng und Monika Maxfield ein wenig stolz. Die Nachfolgerin als Dritte im Bunde haben sie selber ausgesucht.



Das Föhrenbühler Kindergarten-Trio: (von links) Regina Geng, Michèle Roitd – sie ging jetzt in den Ruhestand – und Monika Maxfield prägten die Ära in der Einrichtung. BILD: HARTMUT FERENSCHILD

„Erst unsere Verschiedenheit hat die Sache zu einem Ganzen gemacht.“

**Monika Maxfield**

„Wir bevorzugen für uns die Berufsbezeichnung Kindergärtnerin, nicht Erzieherin, denn: Wir ziehen nicht.“

**Regina Geng**

## Camphill

Föhrenbühl, unterhalb des Schlosses Heiligenberg gelegen, ist mit über 100 Schülern der größte Standort des Vereins Camphill-Schulgemeinschaften am Bodensee. Die Gemeinschaft besteht aus einem Internat und dem Kindergarten sowie einem Reitstall und einer Gärtnerei. Hier leben auch Kinder, die aufgrund einer

körperlichen Beeinträchtigung auf intensive Pflege angewiesen sind. Wie es auf der Homepage des Vereins heißt, sind die Schulgemeinschaften ein privates Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit den Förderschwerpunkten geistige sowie körperliche und motorische Entwicklung. An den drei Standorten Föhrenbühl, Brachenreuth bei Überlingen und Bruckfelden bei Frickingen leben und lernen demzufolge 200 Schüler.

## NACHRICHTEN

### BURG MEERSBURG Abende mit Musik und Annette-Texten

Meersburg – Zum 175. Todestag von Annette von Drost-Hülshoff veranstaltet die Burg an den Samstagen 29. Juli und 5. August ab 19.30 Uhr ein Hauskonzert mit Lesung von Texten der Dichterin und Liedern von Hortense de Beauharnais, Haydn und Fanny Hensel Mendelssohn. Ausführende sind Cristina Haigs und Peter Hastedt. Karten für 25 Euro an der Abendkasse, unter Telefon 07532 80000 oder E-Mail info@burg-meersburg.de.

### JAKOBUSKIRCHE

#### Lesung mit Musik in der Hörspielkirche

Sipplingen – Im Rahmen der Hörspielkirche lesen und musizieren Susanne Götz, Wolfgang Alber und Horst Götz am Sonntag, 30. Juli um 10.45 Uhr in der Jakobuskirche. Die Lesung beinhaltet Werke von Hölderlin, Peter Härtling, Mörke, Martin Walser, Drost-Hülshoff, Rilke, Hesse, Oswald Burger und Bruno Eppler. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

ANZEIGE

XXX Lutz

in Friedrichshafen

bis  
**21:00**  
geöffnet

Samstag

  

29.

  

Juli

# LANGE Einkaufsnacht

Hauspreis mindestens  

30%

 unter UVP  
(1) + S)

%

2) + S)

# IN ALLEN ABTEILUNGEN

25%

auf ALLE Bettwäschen

3) + S)

XXXL Aktion

15,90  
9,50

Grillteller G)

Schweinerückensteak, Hähnchenbrustfilet- und Schweinefiletmedaillon, mit gebratenen Speckstreifen, Grillwürstchen, Gemüse und Pommes frites, dazu Kräuterbutter und Ketchup oder Mayonnaise. Gültig vom 27.07. bis 29.07.2023.

EXKLUSIV FÜR FREUNDSCHAFTSKARTEN-INHABERINNEN UND -INHABER

XXXLutz Friedrichshafen | Ailingen Straße 111 | 88046 Friedrichshafen | Tel. (030) 25549173-0 | Öffnungszeiten: Mo. - Sa. 9.30 - 19.00 Uhr | [friedrichshafen@xxxlutz.de](mailto:friedrichshafen@xxxlutz.de)

ILDE30-3-9 Für Druckfehler keine Haftung. Die XXXLutz Möbelhäuser, Filialen der BDSK Handels GmbH & Co. KG, Mergentheimer Straße 59, 97084 Würzburg  
 1) Auf dem UVP bei mit „Hauspreis“ gekennzeichneten Artikeln. Ausgenommen: siehe S). Gültig bis mindestens 29.07.2023. 2) Exklusiv für Freundschaftskarteninhaberinnen und -inhaber. Im Mobilbereich auf die „Aktionsangebote“ gekennzeichnete Artikel. Ausgenommen: siehe S). Soweit anderweitig, Kombination mit dem „Hauspreis“ möglich, darüber hinaus keine weiteren Konditionen möglich. Keine Barauszahlung. Gültig bis 29.07.2023. S) Gültig bei Neuauflagen. Ausgenommen: Artikel in dieser Werbung in der Ausstaltung als „Bestpreis“/„Beste Preis“ gekennzeichnete Artikel, Blumen, Boxxx, Depot, JAB, Joop! (Teppiche), Musterring, Schöner Wäskern, Tilo und Vervak, bereits reduzierte Ware, Saisonartikel, Bestandslager, Elektrokleingeräte, Gutshandlung und Bücher. Keine Barauszahlung. G) Symbolische Preisen nur ein Gutschein einlösbar. Gutschein bitte vor der Bestellung abgeben. Solange Vorrat reicht. Allergen-Informationen erhalten Sie bei unseren Mitarbeitenden. Zusatzstoffnummern siehe Speisekarte. Nicht gültig bei XXXLutz in Fürstentum, Ludenscheid und Landstut.

24/7  
Online  
Shopping

XXX Lutz